

Schweizerisches Bundesblatt.

30. Jahrgang. IV. Nr. 54. 7. Dezember 1878.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.
Druk und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

Botschaft

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend den Vorschlag des Zürcher Kantonsrathes zum einstweiligen Bezug von Geldkontingenten an Stelle der Hälfte des kantonalen Militärpflichtersazes.

(Vom 26. November 1878.)

Tit.!

In Folge des Initiativbegehrens des hohen Standes Zürich ist dermalen noch die Frage der Umwandlung der Militärersatzsteuer für das Jahr 1877 in ein Geldkontingent bei der hohen Bundesversammlung anhängig. Nachdem der Ständerath in zweimaliger Beschlußfassung das Initiativbegehren von Zürich abgelehnt und der Nationalrath in der erstmaligen Berathung dem Begehren Zürichs entsprechend bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes über die Militärersatzsteuer die Umwandlung der Bruttohälfte dieser Auflage in ein Geldkontingent von 60 % der einfachen Geldscala = **Fr. 703,330** beschlossen, — steht dermalen die Frage zur zweiten Berathung wieder beim Nationalrath.

Der ersten Beschlußfassung des Nationalraths wurde ein Bruttoertrag der halben Militärersatzsteuer von zirka **Fr. 675,000** zu Grunde gelegt, wie solcher als Durchschnittsergebniß aus den bei der Bundeskasse von 1875 und 1876 baar einbezahlten Steuerbeträgen sich ergab.

Nun aber ist in Folge genauer und nachträglicher Angaben der Kantone das Durchschnittsergebniß der Bruttohälften der Militärsazsteuer pro 1875 und 1876 (Eingang und Rückstand) auf je **Fr. 766,557**, und für das Jahr 1877, um welches es sich nach Inkrafttreten des eidg. Bundesgesetzes über den Wehrpflichtersaz hieorts nur noch handeln kann, sind von den Kantonen die halben Bruttoerträgnisse der Militärsazsteuer im Gesamtbetrage von **Fr. 839,830** angemeldet worden, welche Summe einem Betreffniß von 72 % des einfachen vollen Geldkontingentes gleichkäme.

Wir finden es angezeigt, der hohen Bundesversammlung unter Beilage eines bezüglichen Nachweisetableau von diesem Stand der Sache Kenntniß zu geben, damit im Falle einer Umwandlung der halben Militärsazsteuer pro 1877 in ein Geldkontingent diese Umwandlung auf dem Fuße der richtig gestellten Ziffern beschlossen werden könnte.

Wir benutzen diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommensten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 26. November 1878.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Schenk.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schiess.



Uebersicht der Militärpflichtersazsteuer pro 1875, 1876 und 1877.

Kantone.	Ablieferung an die Bundeskasse		Rückständige Taxen		Davon Eingänge		Halbe		Anzahl der Taxirten				
	pro 1875.	pro 1876.	pro 1875 und 1876 zu Ende 1877.		in 1878:		Bruttoersazsteuer pro 1877.		1875.	1876.	1877.		
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
Zürich	127,121	57	150,021	15	—	—	—	—	161,679	—	19,048	21,813	23,885
Bern	82,567	—	²⁾ 150,005	92	27,096	58	—	—	163,245	36	32,400	36,595	38,702
Luzern	48,718	25	50,000	—	3,638	25	—	—	45,169	25	9,507	9,788	9,985
Uri	162	—	376	65	—	—	—	—	606	—	—	—	200
Schwyz	6,313	10	7,471	97	4,350	57	4,350	57	8,400	—	1,011	1,104	1,171
Unterwalden nid dem Wald	1,035	45	1,338	35	226	50	167	75	1,536	—	—	—	482
" ob " "	1,012	50	1,728	20	282	50	—	—	1,662	96	553	652	472
Glarus	4,643	—	5,753	22	5,553	55	—	—	8,553	50	1,281	1,954	1,572
Zug	7,071	—	9,299	87	325	—	—	—	9,609	30	—	—	1,537
Freiburg	15,122	30	14,656	—	—	—	—	—	16,633	80	3,223	4,098	4,265
Solothurn	23,894	10	25,941	13	4,699	62	—	—	33,750	15	5,792	5,853	6,028
Basel-Stadt	11,077	—	11,364	50	—	—	105	—	11,874	—	2,717	2,704	2,985
Basel-Land	11,878	13	16,664	50	1,420	—	1,398	—	16,132	50	3,621	3,917	4,120
Schaffhausen	8,744	80	10,711	50	—	—	987	48	11,000	—	2,079	1,950	2,100
Appenzell A.-Rh.	10,182	45	11,469	07	848	95	—	—	11,380	10	3,886	3,862	3,983
" I.-Rh.	408	50	1,603	50	249	—	—	—	980	—	326	410	481
St. Gallen	56,606	53	66,756	53	17,065	50	—	—	68,578	73	19,728	21,754	21,824
Graubünden	5,983	16	9,108	97	75	20	—	—	12,457	76	1,362	2,059	2,298
Aargau	71,046	45	50,527	08	257	97	257	97	77,575	35	20,758	20,886	20,886
Thurgau	20,439	45	23,439	92	—	—	—	—	24,151	59	—	—	10,393
Tessin	26,827	71	20,000	—	6,678	15	—	—	24,000	—	—	—	⁴⁾ —
Waadt	36,857	95	45,363	73	—	—	—	—	43,576	17	8,592	10,159	10,675
Wallis	19,466	36	21,828	84	—	—	—	—	22,471	73	6,031	6,242	6,242
Neuenburg	55,852	75	—	—	³⁾ 61,188	40	—	—	55,548	60	9,040	8,644	8,360
Genf	¹⁾ 7,533	75	9,198	25	3,968	10	—	—	9,258	70	1,511	2,519	2,567
Total	660,565	26	714,628	97	137,923	84	7,266	77	839,830	55	152,466	166,963	185,213

¹⁾ Rückerstattung an Genf Fr. 1884. 32.

²⁾ Nachträgliche Ablieferung von Bern im Betrage von Fr. 71,053. 61.

³⁾ Die gesammte Steuer im Rückstande.

⁴⁾ Angaben nicht erhältlich.

• Bericht

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend
den Rekurs des Landjägerkorporals Messerli und des
Jägervereins von Burgdorf in Sachen eines Jagdvergehens.

(Vom 26. November 1878.)

Tit. I

Im Laufe des Oktobers hat der Bundesrath einen Rekurs des Landjägerkorporals Messerli in Burgdorf und des Jägervereins in der nämlichen Stadt gegen ein Urtheil der bernischen Gerichte, das die Rekurrenten als gegen das eidgenössische Jagdgesez verstoßend betrachtete, abgewiesen. Dieselben wenden sich nun an die Bundesversammlung mit dem Gesuche um Kassation des bundesrätlichen Entscheides. Da diese Angelegenheit nicht Gegenstand eines besondern Bundesbeschlusses, sondern bloß eines einfachen Schreibens der Bundeskanzlei wurde, so glauben wir in der gegenwärtigen Botschaft die Thatsachen sowohl, wie die Gründe, welche uns bei dem Entscheide geleitet haben, auseinanderzusetzen zu sollen.

I.

Johann Ulrich Hulliger, Melker bei Burgdorf, hat am 27. April abhin auf dem Besizthum seines Meisters oder vielleicht in der unmittelbaren Nachbarschaft desselben einen Hasen geschossen. Es wurde gegen denselben vor dem Gerichte in Burgdorf Klage erhoben. Hulliger vertheidigte sich mit der Behauptung, daß er nach dem Art. 6 der bernischen Jagdverordnung zur Tödtung des Hasen, der auf den Feldern seines Meisters vielen Schaden angerichtet

Botschaft des Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend den Vorschlag des Zürcher Kantonsrathes zum einstweiligen Bezug von Geldkontingenten an Stelle der Hälfte des kantonalen Militärflichtersazes. (Vom 26.November 1878.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.12.1878
Date	
Data	
Seite	333-335
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 150

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.